dürfen wir in nicht allzuferner Zeit einer vollständigen, auf fortgesetzte Studien gegründeten Zusammenstellung der eigenthümlichen Vegetationsverhältnisse dieses Landes entgegensehen.

Ueber Arthopyrenia und Pyrenula.

Auf einem bei feuchter Witterung kürzlich hier auf Quercus gefundenen und zufällig mit einer starken Loupe auf den Thallus untersuchten *Arthopyrenia punctiformis*, schienen mir wahre Gonidien vorhanden zu sein, deren Existenz ich in meiner Arbeit: „Principes de Classification des Lichens, et Enumerations des Lichens des environs de Genève" auf pag. 73 und 87, in Abrede stellte. Ich nahm somit die betreffende Pflanze mit und untersuchte sie nebst jungen Stadien mehrerer anderer Arten derselben Gattung mikroskopisch und kann nun versichern, dass hier wirklich Gonidien vorhanden sind und dass daher das dort von mir vorgeschlagene Ausscheiden aus den Flechten einer kleinen Anzahl von Gattungen, für *Arthopyrenia* und *Pyrenula* nicht begründet ist. Was ich dort nach Untersuchung einiger Arten, über dasjenige sagte, was ich von den Autoren für Gonidien gehalten glaubte, ist allerdings richtig; — jenes ist nämlich nichts als Chlorophyll des Substrates; was dagegen die wahren Gonidien betrifft, so sind mir diese bei den früheren Untersuchungen an Exemplaren meines Herbarium gänzlich entgangen, was sich aus ihrer relativ geringen Anzahl, der zu grossen Dünnheit der Schnitte (mit durchfallendem Licht ganz hyalin, nur da und dort mit zwischen die Schnittflächen fallenden Zellwänden), sowie auch durch ihre nach Ablösung der Epidermis freigewordene Lage und ihre alsdann erfolgende und leicht stattfindende Ablöslichkeit erklärt. Jenes Chlorophyll liegt unter dem Thallus, in den noch ganzen oder zum Theil schon mehr oder weniger zerrissenen Zellen des Rindenparenchyms; die Gonidien aber, an Grösse jene Chlorophyllkörner mehrfach übertreffend, liegen auf dem Thallus, je nach dem Alter von der Epidermis bedeckt, oder mit deren schülferig sich ablösenden Partikelchen mehr oder weniger gemischt.

Es frägt sich nun, ob hier bei *Arthopyrenia* und *Pyrenula*, Thallus hypophloeodes nicht identisch sei mit Thallus ecorticatus und ob auf diesen Grund hin die von mir auf unvollständige Be-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05980-0412-1

obachtung begründete Abtrennung nicht dennoch für *Arthopyrenia* und *Pyrenula* beizubehalten sei, wodurch diese Gattungen unter den angiocarpischen Flechten eine eigene nach Pyrenula zu benennende Gruppe bilden würden. An fruchttragendem Thallus kann ich wenigstens keine Rinde wahrnehmen und zweifle sehr daran, dass sie in jüngeren Stadien existire. Leider bin ich durch die Abrundung und die Correctur meiner Arbeit über die Euphorbiaceen für DC's Prodromus so über und über in Anspruch genommen, dass ich die Frage nicht verfolgen und sorgfältig lösen kann. Da wir aber bei den aufrecht wachsenden Flechten einen allseitig berindeten, bei den horizontal wachsenden einen nur oben berindeten Thallus haben, so dürfte dieser Umstand allein schon an eine noch grössere thallodische Einfachheit denken lassen, welche durch die noch etwas hypothetische Gruppe von *Arthopyrenia* und *Pyrenula* sich wahrscheinlich verwirklichen wird.

Sollten obige Verhältnisse, seit dem Erscheinen meiner Principes de classification des Lichens, schon durch eine andere Publication erledigt worden sein, so mögen diese wenigen Zeilen als Bestätigung und der berührte Thallus ecorticatus als Anregung zu weitern Forschungen über diese delicate Frage dienen.

Genf den 14. August 1865.

D. J. Müller,
Conservator des hb. DC.

Litteratur.

Synopsis der Nadelhölzer, deren charakteristische Merkmale nebst Andeutungen über ihre Cultur und Ausdauer in Deutschlands Klima. Von Dr. J. B. Henkel, Prof. der Pharmakognosie und med. Botanik an der naturwissenschaftlichen Facultät zu Tübingen und W. Hochstetter, k. Universitätsgärtner ebenda. Stuttgart, J. G. Cotta, 1865. 8. XXVIII. und 446 Seiten.

Um einem „schon längst gefühlten Bedürfniss abzuhelfen, indem die seither meist benützten Werke zum Theil unzureichend, zum Theil veraltet waren" (Vorrede p. 6), haben sich die Herren Henkel und Hochstetter veranlasst gesehen, eine Synopsis

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05980-0413-6

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: 48

Autor(en)/Author(s): Müller J.

Artikel/Article: Ueber Arthopyrenia und Pyrenula 410-411